

Theodor Albers †

Am 11. Mai 1960 wurde unser langjähriges Mitglied THEODOR ALBERS im Alter von 67 Jahren durch einen Herzinfarkt jäh aus unserer Mitte gerissen. Mit ihm verliert der Verein für naturwissenschaftliche Heimatforschung und die Hamburger Entomologenschaft einen ihrer hervorragendsten und zugleich liebenswürdigsten Mitarbeiter, dessen sie in Trauer gedenken.

THEODOR ALBERS wurde am 5. Januar 1893 in Gronenberg in Ost-Holstein geboren. Hier verlebte er auch seine Kinder- und Jugendjahre, bis ihn der Entschluß, sich dem Lehrerberuf zuzuwenden, zunächst — für die Ausbildungszeit — nach Lübeck und dann, 1913, nach Hamburg-Finkenwerder führte, das ihm dann zur zweiten und endgültigen Heimat wurde.

Die Übersiedlung nach Hamburg war nicht nur für THEODOR ALBERS' berufliche Laufbahn sondern auch für seine Entwicklung als Entomologe von ausschlaggebender Bedeutung. Hier bekam er — der schon in den Jahren zuvor eifrig Schmetterlinge gesammelt hatte — schnell Verbindung mit unserem Verein, dem er, nach seiner Freistellung vom Militär und nach der Ausheilung einer schweren Kriegsverletzung, im Jahre 1918 beiträt. In diesem Kreis fand er schnell Anschluß an eine Gruppe Gleichgesinnter, denen es nicht nur um das bloße Sammeln ging, sondern denen es am Herzen lag, die erzielten Sammelergebnisse auch wissenschaftlich auszuwerten und sie in den größeren Rahmen der Heimatforschung und der generellen Systematik, Morphologie Chorologie der Lepidopteren einzufügen. So hat er in den zwanziger und dreißiger Jahren zweifellos ein gut Teil mit dazu beigetragen, daß sich die wissenschaftliche Denkweise unter den Mitgliedern durchsetzte und daß der kommerzielle Mißbrauch, der anfangs noch vielfach mit den Ausbeuten getrieben wurde, verschwand, wobei er, wie es seiner stillen Art entsprach, weit mehr durch sein Beispiel als durch sein Wort wirkte.

Für die vertiefte wissenschaftlich-entomologische Arbeit, der er sich späterhin immer mehr zuwandte, besaß THEODOR ALBERS dabei nahezu alle notwendigen Voraussetzungen: einen unermüdlichen Arbeitseifer, eine scharfe Beobachtungsgabe, die Fähigkeit zu sorgfältigem und exaktem Arbeiten und, vor allem, wahre Liebe zur Sache. So kann es nicht wundernehmen, daß er sich sehr schnell umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der paläarktischen Makrolepidopteren aneignete, die ihm als Basis für seine eigenen Arbeiten dienten. Bereits 1920 trat er mit einer kleinen Arbeit über das Schlüpfverhalten von *Papilio machaon*-Puppen an die Öffentlichkeit. Ihr folgten, zuerst in längeren Abständen, dann — vor allem in der Zeit von 1930 bis 1945 — in schneller Folge zahlreiche weitere Publikationen, die sich durchweg durch ihre sorgfältig begründeten und sich von jeder Spekulation fernhaltenden Aussagen auszeichnen und die den Namen ALBERS bald, auch über den Kreis der Hamburger und der deutschen Entomologen hinaus, zu einem festen Begriff machten. Einige dieser Arbeiten haben besondere Bedeutung: Einmal die zusammen mit drei weiteren Hamburger Entomologen (H. LOIBL, F. DIEHL und R. SCHAEFER) abgefaßte Geometriden-Fauna des Niederelbegebietes, die, sozusagen als Schlußstein, das voraufgegangene Werk WARNECKES abschloß, womit den Hamburger Lepidopterologen das erste vollständige und wirklich kritisch gesichtete Faunenverzeichnis der Großschmetterlinge ihres Sammelgebiets in die Hand gegeben wurde; und außerdem die bekannten, fast durchweg auf der sorgfältigen Untersuchung der Morphologie des Genitalapparats (auf dessen minutiöse Präparation er sich meisterhaft verstand) aufgebauten, oft mo-

nographischen Analysen schwieriger Heterocerer-Gruppen, die er teils allein, teils in Zusammenarbeit mit ihm freundschaftlich verbundenen anderen Autoren ausarbeitete. Auf diese Weise hat er etwa die Systematik so bekannt diffiziler Gruppen, wie der *Caradrina grisea-albina*-Gruppe (zusammen mit Dr. WARNECKE), der *Heliothis viriplaca-maritima*-Gruppe (zusammen mit seinem Freunde FRITZ DIEHL), der *Cidaria variata*-Gruppe, des Großteils der paläarktischen Boarmien und der Gattung *Dyscia* (zusammen mit Dr. WARNECKE) in erfolgreicher und bleibender Weise geklärt. Im Verlauf dieser Untersuchungen hat er auch mehrere für die Wissenschaft neue Arten und Subspecies beschrieben und benannt, die — ebenso wie die Liste seiner Veröffentlichungen — am Schluß dieses Aufsatzes noch einmal übersichtlich zusammengestellt sind.

Angesichts einer so erfolgreichen entomologischen Tätigkeit, der entsprechende Erfolge in der Technik des Sammelns und Züchtens zur Seite standen, blieb ihm auch die äußere Anerkennung seiner Verdienste nicht versagt. Drei neuentdeckte Schmetterlinge tragen seinen Namen. Im Verein für naturwissenschaftliche Heimatforschung hat er während seiner mehr als vierzigjährigen Mitgliedschaft mehrmals — und zwar sowohl im Hauptverein als auch in der Lepidopterologischen Sektion — das Amt des 1. und des 2. Vorsitzenden und des Schriftführers innegehabt. Das Zoologische Museum Hamburg übertrug ihm in den dreißiger Jahren die Ordnung und Durcharbeitung seiner großen Noctuiden-Sammlung; eine Arbeit, die er mit vorbildlichem Erfolg zu Ende führte und die dann leider nur allzubald, durch die Bombardierung Hamburgs, wieder restlos vernichtet wurde. In ganz entsprechender Weise hat er es dann, nach seiner Pensionierung, noch einmal übernommen, eine große Museumssammlung zu bearbeiten. Auch hier — bei der Aufstellung der Geometriden des Altonaer Museums — leistete er wieder Ausgezeichnetes, wofür die Ausstellung der bereits von ihm bearbeiteten Gruppen im Altonaer Museum anlässlich des nordwestdeutschen Entomologentreffens in Hamburg 1959 einen eindrucksvollen Beweis lieferte. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, dieses Werk zu Ende zu führen; der Großteil der Boarmiinae blieb unbearbeitet und wartet auf den Nachfolger, der gewillt und in der Lage ist, diese Aufgabe mit der gleichen Sorgfalt und mit dem gleichen Wissen zu vollenden.

ALBERS' eigene Sammlung, eine der reichhaltigsten ihrer Art in ganz Nordwestdeutschland, beeindruckt denjenigen, der sie betrachtet, verständlicherweise nicht nur durch die Fülle des Materials, sondern auch besonders durch die Schönheit der Präparation, durch die Sorgfalt der Bezettelung und durch absolut einwandfreie Bestimmung aller Exemplare. Sie geht in ihrer Bedeutung weit über die üblichen Liebhaber-Sammlungen hinaus und verdient es, einen würdigen Platz in einem Zoologischen Museum zu erhalten. Z. Zt. befindet sie sich noch in der Obhut des einzigen Sohnes des Verstorbenen, der die Liebe zur Entomologie von seinem Vater erbt, und der sich unter den deutschen Mikrolepidopterologen bereits einen Namen gemacht hat.

Im Kreise der Hamburger Entomologen war THEODOR ALBERS allerdings nicht nur seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Tätigkeit wegen geachtet, sondern mindestens den gleichen Anteil hatten daran seine hervorragenden menschlichen Eigenschaften. Seine stete Hilfsbereitschaft und Freigebigkeit, die Gradheit und Offenheit seines Wesens, sein feiner, stiller Humor und, ganz besonders, seine große Bescheidenheit, hinter der ein umfassendes Wissen und ein sicheres Urteil standen, verdankte er es vor allem, daß er kaum Gegner besaß und daß alle, die das Glück hatten, ihn mehr als nur oberflächlich kennen zu lernen, ihm aufrichtig zugetan waren. Was er, der nur selten und äußerst ungern eine der Vereinssitzungen ausließ, uns allen —

meist ganz unauffällig und oft nahezu unbemerkt — an Anregungen und Kenntnissen zu geben vermochte, und was er darüber hinaus für die Sicherung und Förderung unseres entomologischen Nachwuchses tat, das wird eigentlich erst jetzt allmählich offenbar, nachdem er für immer aus unserem Kreis gerissen wurde. Aber auch dann, wenn die schmerzlichen Lücken, die sein Tod gerissen hat, sich wieder zu schließen beginnen, wird sein Andenken in der Hamburger Entomologenschaft weiterleben; für die Älteren als Freund, als guter Kamerad und als erfolgreicher Mitarbeiter, für die Jüngeren als ein Vorbild, dem nachzueifern sich lohnt. Wenn einmal die Historie der Hamburger Entomologie geschrieben werden sollte — übrigens eine Aufgabe, die man einmal ernsthaft ins Auge fassen sollte —, dann wird der Name THEODOR ALBERS darin einen ehrenvollen Platz bekommen müssen.

GUSTAF DE LATTIN.

I. Verzeichnis der von THEODOR ALBERS verfaßten entomologischen Arbeiten (mit Ausnahme der zahlreichen im „Bombus“ veröffentlichten Kurzmitteilungen).

- 1) 1920. — Das Überliegen von Puppen der Sommerform von *Papilio machaon* L. — Int. Ent. Zschr. (Guben), **14**: 101—103.
- 2) 1925. — Über Nigrismus bei *Brenthis selene* SCHIFF. — Int. Ent. Zschr. (Guben), **19**: 277—279 .
- 3) 1931. — Über das Vorkommen der Arten der *Hydroecia nictitans* BKH.-Gruppe im Gebiet der Niederelbe. — Int. Ent. Zschr. (Guben), **25**: 47—52.
- 4) 1933. — Zur Morphologie und Unterscheidung der Caradrinen (*Athetis* Hb.) Lep. Noct. des Niederelbgebietes. (Zusammen mit G. WARNECKE) — Int. Ent. Zschr. (Guben), **27**: 5—11.
- 5) 1934. — Die Technik der Untersuchung des Genitalapparats bei Lepidopteren. — Int. Ent. Zschr. (Guben), **28**: 249—253.
- 6) 1934/
1935. — Die Formenkreise *grisea* Ev. und *albina* Ev. der Gattung *Athetis* Hb. (Lepidopt. Noct. pal.). — Int. Ent. Zschr. (Guben), **28/29**: 337—341, 344—352, 407—410, 445—449, 469—471; bzw. 245—248, (zusammen mit G. WARNECKE).
- 7) 1935. — Die Lepidopterenfauna des Niederelbegebietes im Vergleich zu der Schleswig-Holsteinischen (Bemerkungen zu der Arbeit von Dr. FR. HEYDEMANN: Einige für Schleswig-Holstein beachtenswerte oder neue Lepidopteren). — Int. Ent. Zschr. (Guben), **29**: 89—96.
- 8) 1937. — Die Großschmetterlinge der Umgebung von Hamburg-Altona. — II. Teil. Die Spanner (Geometridae). — Verh. Ver. f. naturwiss. Heimatf. Hamburg, **25**: 108—149 (zusammen mit H. LOIBL, F. DIEHL und R. SCHAEFER).
- 9) 1938. — Beitrag zur Verbreitung von *Chloridea dipsacea* L. und *maritima* GRASL. — Ent. Rundsch. **55**: 461—465 (zusammen mit F. DIEHL).
- 10) 1940a. — Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Boarmia* Tr. (Geom. pal.). — I. *Boarmia correptaria* ZELLER und ihre Stellung im System. — Zschr. Wien. Ent. Ges., **25**: 65—69.
- 11) 1940b. — Vier europäische Arten der *Dyscia conspersaria* F.-Gruppe (Lepid. Geometr.) (zusammen mit G. WARNECKE). — Zschr. Wien. Ent. Ges., **25**: 118—122.
- 12) 1940c. — Die männlichen Genitalarmaturen von *Lignyoptera thaumastaria* RBL. und *L. fumidaria* Hb. — Zschr. Wien. Ent. Ges., **25**: 185—186.

- 13) 1941a. — Beiträge zur Kenntnis marokkanischer Boarmien (Lep. Het. Geometr.) (zusammen mit G. WARNECKE). — Mitt. Münch. Ent. Ges., **31**: 110—145.
- 14) 1941b. — Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Boarmia* Tr. (Geom. pal.). — II. Die ♂-Genitalarmaturen der europäischen und nordafrikanischen Boarmien. — Mitt. Münch. Ent. Ges., **31**: 948—982.
- 15) 1942a. — Das entomologische Lebenswerk Professor Dr. med. KARL HASEBROEK'S. — Ent. Zsch. (Frankfurt/M.), **56**: 81—88, 95—96.
- 16) 1942b. — Was ist *Rhyacia pronuba* L. f. *hoegei* H.-SCHÄFF.? (Lep. Noct.). — Ent. Zsch. (Frankfurt/M.), **56**: 262—263.
- 17) 1943a. — Eine neue Form von *Sterrrha humiliata* HUFN. (Lep. Geom.). — Zsch. Wien. Ent. Ges., **28**: 209—214.
- 18) 1943b. — Die männlichen Genitalarmaturen der *Cidaria variata*-Gruppe. Zsch. Wien. Ent. Ges., **28**: 52—53.
- 19) 1949. — Die *Boarmia repandata*-Gruppe (Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Boarmia* Tr. (Lep. Geom.) III.). — Mitt. Münch. Ent. Ges., **35/39**: 241—283.
- 20) 1951. — Über Veränderungen in der Zusammensetzung der Großschmetterlingsfauna des Gebietes von Groß-Hamburg. — Mitt. faun. Arbeitsgem. Schles.-Holst. 1951, 29—36.

II. Verzeichnis der von THEODOR ALBERS, zum Teil mit G. WARNECKE zusammen, neu benannten Arten und Formen (in systematischer Anordnung).

- 1) *Boarmia (Alcis) angulifera* BUTL. ab. *suffusa* ALBERS, 1949
- 2) *Boarmia (Alcis) admissaria* GN. ssp. *kukunorensis* ALBERS, 1949
- 3) *Boarmia (Alcis) depravata* STGR. ssp. *turanica* ALBERS, 1949
- 4) *Boarmia (Alcis) depravata* STGR. f. coll. *fasciata* ALBERS, 1949
- 5) *Boarmia (Alcis) depravata* STGR. ssp. *diffluens* ALBERS, 1949
- 6) *Boarmia (Alcis) depravata* STGR. ab. *pallida* ALBERS, 1949
- 7) *Boarmia diffusaria* ALBERS, 1499
- 8) *Boarmia (Calamodes) boursini* ALBERS & WARNECKE, 1941a
- 9) *Boarmia (Ekboarmia) atlanticaria* STGR. ssp. *gracilis* ALBERS & WARNECKE, 1941a
- 10) *Boarmia (Afriberina) tenietaria* STGR. ssp. *fasciata* ALBERS & WARNECKE, 1941a
- 11) *Boarmia (Afriberina) rungsi* ALBERS & WARNECKE, 1941a
- 12) *Hemerophila dubiosa* ALBERS & WARNECKE, 1941a
- 13) *Hemerophila undulosa* ALBERS & WARNECKE, 1941a
- 14) *Ellopiopsis prosapiaria* L. ab. n. *rubronervata* ALBERS, 1946 (*Bombus*, **1** (31): 137).

III. Verzeichnis der zu Ehren von THEODOR ALBERS benannten Lepidopteren:

- 1) *Athetis albersi* WARNECKE (in: Ent. Rundschau, **54**: 21—23, 505. 1936)
- 2) *Dyscia albersaria* WARNECKE (in: Mitt. Münch. Ent. Ges., **30**: 1048—1049. Nachträglich von WEHRLI als Rasse seiner *Dyscia (Warneckella) malatyana* festgestellt; vgl. SEITZ, Suppl. **4**: 261).
- 3) *Dyscia theodoraria* WARNECKE (in: Z. Wien. Ent. Ges., **26**: 244—246, 1941. — Nach WEHRLI die hellste Form seiner *Dyscia (Warneckella) malatyana*; vgl. SEITZ, Suppl. **4**: 261). G. WARNECKE.